

Rundbrief Mai 2019: Geistreiche Muße für den Mai

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wo man die Lauscher aufstellt, überall heißt es: Im Mai, da geht die Post ab. Wir haben ebenfalls einiges zu vermelden, selbst wenn uns dieses Mal von jenseits unseres kleinen Kiezvereins nur wenig zugetragen wurde. Doch wir machen schon mit unseren eigenen Sachen und unserer Beteiligung an den Veranstaltungen anderer Leute die übliche Seite des Rundbriefs mehr als voll. Es gibt dabei wieder sehr viel Bildung aller Art. Man mag denken, das sei etwas anstrengend. Aber die alten Griechen und Römer hätten gesagt, dass solchermaßen Geistreiches keine Arbeit bereite, sondern die Muße versüße.

Gleich für **Freitag, den 3. Mai 2019** hat unserer neuer Kassenprüfer Christian Otto unseren Kassenwart Thomas Kilian in seiner Funktion als Soziologe zur Teilnahme an einer **Diskussion** mit der Fotografin Simone Rothe-Hartau aus der Grüntaler Straße eingeladen. Die Künstlerin eröffnet um **19.00 Uhr** ihre **Ausstellung** in der **Galerie** „**made in Wedding**“, **Koloniestr. 120**, zum Thema „**Arbeit und andere Köstlichkeiten**“. Es geht bei dem auf eine halbe Stunde angesetzten Gespräch um den **Arbeitsbegriff** und – wie Veröffentlichungen der beiden nahelegen – auch um das **bedingungslose Grundeinkommen**. Das „made in Wedding“ wirbt unter: <http://www.made-in-wedding.de/de/veranstaltungen-2018/arbeit-und-andere-kostbarkeiten.html>

Ab und an kümmern wir uns auch um unsere eigenen Angelegenheiten. Jeden zweiten Mittwoch im Monat, so am **8. Mai 2019**, tagt dazu unser **Kiezpalaver im Big Mama, Koloniestr. 24**, 2. Hinterhof an der Durchwegung zur Gotenburger Straße. Ab **19.00 Uhr** reden wir über den Verein und den Kiez. Eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen! Diesmal legen wir außerdem letzte Hand an die Vorbereitung unserer **Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 22. Mai 2019**. Sie findet um **19.00 Uhr im Café in der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 2. Hof, Aufgang B**, statt. Die Vereinsmitglieder erhalten satzungsgemäß noch eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung. Ruth Ditschkowski von der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße moderiert und passt auf, dass wir alles richtig machen. Zur Vorbereitung empfehlen wir unsere Website: <http://soldinerkiezverein.de>. Außerdem wollen wir mit Ruth auf ihren Ausstand anstoßen. Leider verlässt sie das Nachbarschaftszentrum im Sommer, um ihren wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

Am **Samstag, den 11. Mai 2019**, sprengen wir dann wieder einmal den Kiezrahmen. Unter dem Titel „**Menschenrechte haben kein Geschlecht**“ veranstaltet Vorstandskollegin Diana Schaal eine **Lesung mit Texten von Hedwig Dohm**. Die Feministin aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert fiel mir vor allem durch ihre spitze Feder und ihre moderne Denkweise auf. Die Veranstaltung beginnt um **19.00 Uhr** im **Saal in der NachbarschaftsEtage, Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 2 Hof, Aufgang B**. Diana schreibt dazu Näheres auf ihrer Website: <https://www.schoene-kiezmomente.de/lesung-hedwig-dohm>. Für ihre **Historische Führung durch das Quartier der Badstraße** am **Samstag, den 25. Mai 2019**, überquert Diana dagegen nur die Osloer Straße. Treffpunkt ist um **14.00 Uhr** vor der **Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str. 2**. Mit Andeutungen über eisenbahnverrückte Adlige, Volksbelustigung in der Badstraße und einen gewitzten Juden entfacht Diana auf ihrer Website die Neugierde auf diesen Spaziergang im Nachbarkiez: <https://www.schoene-kiezmomente.de/historische-f%C3%BChrung-quartier-badstra%C3%9Fe/>

Am **Dienstag, den 14. Mai 2019**, macht unser **Philosophisches Café** einen Ausflug in den Brüsseler Kiez. 2020 soll dort und in zwei weiteren Berliner Kiezen der „Tag des guten Lebens“ stattfinden. Philosoph*innen denken beim „**guten Leben**“ sofort an die alten Griechen. Mit dem Untergang des weströmischen Reiches verschwand diese Art von Philosophie weitgehend. Erst seit 200 Jahren ist der Wunsch nach irdischem Glück wieder ein (umstrittenes) Thema. Im Philosophischen Café stellt Thomas Kilian die **antiken Wurzeln des Konzepts** vor und fragt nach den **Gründen seiner Renaissance**. In der Diskussion könnte es dann darum gehen, welche **Konsequenzen für die Kiezarbeit** aus der philosophischen Tradition gezogen werden können. Die Veranstaltung beginnt um **19.00 Uhr im Antiquariat „Das Zweitbuch“** in der **Brüsseler Straße 38**. Es finden sich Hinweise auf Facebook und der Website des Referenten und Moderators: <https://thomaskilian1966.com/lehramt/>

Kuringa, das Theater der Unterdrückten in Berlin, in der **Grüntaler Str. 35**, meldet uns einen aktiven Mai mit einem **mehrtägigen Workshop vom 8. - 19. Mai 2019** und **6 Abendveranstaltungen** im Vorfeld der Teilnahme an der glänzenden **Demonstration der Vielen am 19. Mai 2019** für Europa und die Kunstfreiheit. Das einzeln aufzulisten und zu erläutern, sprengt etwas den Rahmen.

So verweisen wir einfach auf die Website: http://kuringa.org/de/home_de.html.
Christoph Leucht vom Kuringa freut sich aber sicher auch über direkte Nachfragen unter:
kuringa@kuringa.org.

Unser **Recycling-Projekt „Alt bleibt Neu!“** ist in die **Bellermannstr. 92** umgezogen. Dort ist es nun beim **Café Via** des Jugendmigrationsdienstes der katholischen Kirche zu Gast. Aufgrund anderer Veranstaltungen dort beginnen wir **nun ab 18.00 Uhr**. Unser Diplom-Ingenieur Matthias Neumann steht wie bisher **bis 20.00 Uhr** allen Bastler*innen, Upcycler*innen und Reparaturinteressierten zur Verfügung, **jeweils am 1., 3. - und soweit vorhanden - am 5. Donnerstag im Monat**.

Außerdem gibt es inhaltliche Schwerpunktangebote.

Am **2. Mai** heißt es etwa: **Es geht zurück in die Steinzeit!** Wer will, kann sich nach Steinzeitart eine Klinge schlagen.

Am **Tag der Nachbarn, Freitag, den 24. Mai 2019**, tritt Matthias mit **Wasserspielen in der Grüntaler Straße** auf.

Das Projekt hat inzwischen eine eigene Website mit genaueren Informationen:

<https://monalisaimbsk.jimdosite.com/>

Zum Datenschutz: Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den/die bitte ich, das uns das zu schreiben. Entweder an thomas.kilian66@gmail.com oder an soldinerkiez@gmail.com. Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten. Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Google-Konto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen. Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich, oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonnenten an die oben genannten Adressen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kilian
Soldiner Kiez e.V.
Für den Vorstand